



Presseinformation

Wildnis und Tierwelt in den Naturlandschaften der Heinz Sielmann Stiftung

Wisente und Wildpferde erleben – per Velo oder auf Schusters Rappen

Wisente, Wildpferde und Rothirsche dicht bei dicht: Die Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide, vor den Toren Berlins und Potsdams gelegen, bietet in einem Schaugehege bei Elstal einzigartige Einblicke in das Leben großer Wildtiere – Hauptattraktion ist natürlich die Wisent-Herde mit 14 Tieren. Seit 2004 realisiert die Heinz Sielmann Stiftung hier mit Unterstützung vieler Spender auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Döberitz ein Natur- und Artenschutzvorhaben von nationaler Bedeutung. Die Vielfalt der Landschaft lässt sich am besten zu Fuß oder per Rad auf einem bereits 34 km langen Wander- und Radwegenetz der Döberitzer Heide erleben: Heiden, Moore, Erlenwälder und Gewässer bilden ein Landschaftsmosaik, in dem bereits über 5000 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen wurden. Am Schaugehege können sich Kinder auf einem Abenteuerspielplatz austoben oder Schafe und Ziegen im Streichelzoo erleben, während sich Erwachsene bei Kaffee und Kuchen im Café für ihren Ausflug stärken. Das Natur-Erlebnisangebot vor Ort beinhaltet neben Fach-Exkursionen viele familienfreundliche Angebote und saisonale Veranstaltungen zum Naturerleben. Der nächstgelegene Bahnhof befindet sich in Elstal an der Strecke Berlin-Rathenow und ist in 20 Minuten zu Fuß gut zu erreichen. Für weitere Informationen: Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide gGmbH, Telefon: 033234-24890. Veranstaltungsprogramm abrufbar unter: www.sielmann-stiftung.de.

Schön zum Radeln –Faszination Bergbaufolgelandschaft

Eine savannenartige Landschaft soweit das Auge reicht. Die „Arche Noah Brandenburgs“ wird Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen auch genannt, die bei Luckau in der Niederlausitz liegt. In allen Jahreszeiten entfaltet die sich wandelnde Bergbaufolgelandschaft ihre ganz eigene Naturschönheit. Im Herbst sind die neuen Seen in den großen Restlöchern Rastplätze für tausende nordische Gänse und Kraniche auf ihrem Zug in den Süden. Das Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen ist der ideale Ausgangspunkt für Radtouren und lockt mit seinem Café „Kranichstube“ sowie mit regionalgeschichtlichen und naturkundlichen Ausstellungen, unter anderem über das Lebenswerk des Tierfilmers Prof. Heinz Sielmann. Hinzu kommen ein Reptiliengehege, ein Findlingsgarten und ein Naturerlebnis-Spielplatz, der sich besonders an Kinder richtet. Dazu gibt es das



Naturerlebnisprogramm „Tage voller Wunder“, Ferienveranstaltungen und Ferien-Camps für Kinder von 8-18 Jahren. Der „Wiedehopfweg“ mit 26 km Länge führt vom Naturparkzentrum rund um den künftigen Schlabendorfer See zu verschiedenen Aussichtspunkten: Dünen, Heide und Kiefern wechseln sich ab. Auch der „Schellentenweg“ mit 23 km Länge entlang des Stoßdorfer Sees gibt Eindrücke des neuen Vogelparadieses: die größte Lachmöwenkolonie Brandenburgs brütet hier. Ein weiteres interessantes Angebot zum Radwandern in der Region ist die „Kranich-Tour“, die auf einem Rundkurs von 200 km Länge die schönsten Sehenswürdigkeiten der Niederlausitz zeigt, darunter die historischen Stadtkerne in Luckau und Lübbenau, das Wasserschloss Fürstlich-Drehna, den Spreewald, den Naturpark Niederlausitzer Landrücken und die Slawenburg Raddusch. Wer mit Rad und Bahn unterwegs ist, erreicht das Naturparkzentrum Wanninchen recht einfach von einem der nahe gelegenen Bahnhöfe in Lübbenau oder Luckau-Uckro.

Für weitere Informationen: Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen, Telefon: 03544/556327. Veranstaltungsprogramm abrufbar unter: www.sielmann-stiftung.de.

Kinderstube der Fischadler – Groß Schauener Seen bei Storkow

Meist sieht man die schönen Greifvögel nur aus der Ferne und hoch in der Luft: die heimischen Fischadler. Jedes Jahr ab März können sie in der Sielmann Naturlandschaft Groß Schauener Seen live bei der Brautwerbung und der anschließenden Brut und der Aufzucht der Jungen erlebt werden. Auf dem Gelände der Fischerei Köllnitz in Groß Schauen bei Storkow erhalten Besucher über eine Webcam Einblicke in einen Fischadler-Horst, der sich auf einem Strommast in der Nähe befindet. Die Heinz Sielmann Stiftung unterhält hier ein Informationszentrum über die Naturschutzarbeit vor Ort. Rund um die Groß Schauener Seen führt ein neuer, ca. 22 km langer Radwanderweg, der an herrlichen Erlenbruchwäldern vorbeiführt. Ein Stopp am Aussichtsturm in Selchow empfiehlt sich ebenso wie an der Burg in Storkow, wo ein neues „Natureum“ zur Zeitreise in die Landschaftsentwicklung der Region einlädt. Bei der Fischerei Köllnitz lohnt sich ein Besuch des Fischereimuseums. Wer Appetit bekommen hat, kann hier im Restaurant einkehren oder frisch Geräuchertes erwerben. Storkow liegt etwa 50 Kilometer südöstlich von Berlin und kann mit der Regionalbahn (Berlin-Frankfurt/Oder) sowie über die A12 von der Hauptstadt aus erreicht werden.

Für weitere Informationen: Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen, Telefon: 03544/556327. Veranstaltungsprogramm abrufbar unter: www.sielmann-stiftung.de.

Presseanfragen: Ulrike Bergmann & Mischa Wilcke, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Telefon 0331/298 73-24, Fax 0331/298 73-73, E-Mail: bergmann@reiseland-brandenburg.de wilcke@reiseland-brandenburg.de, www.reiseland-brandenburg.de